

EIN FILM VON ERIK SCHMITT

# CLEO

★★★★  
„UNHEIMLICH  
FANTASIEVOLL“

FILMSTARTS.DE

★★★★  
„QUIRLIG UND  
ÄUSSERST ORIGINELL“

BERLINER KURIER

★★★★  
„EIN MODERNES  
BERLIN-MÄRCHEN“

BERLINER ZEITUNG



AB 25. JULI IM KINO

WELTKINO präsentiert „CLEO“ im DETAILED FILM Produktion  
mit MARELIN LOROSE, JEREMY ADICKHOFF, MARY MARUFF, BEINO PINHOVSKY, FABIAN BRÜCKE, ANJA BRÜTTGER, FELIX HEINICH, ANDREA SPAVATINI, LUC COMARID, BEN MÜNCHING, MAX DEFFERT, CHENYUANYI GERBEL, JEAN-PIERRE  
LÉVESQUE, BEN ERIK SCHMITT, SARA JUDITH WITZ, JOHANNESE FOTOS, SUMO DÄHÖ, J. BROSCHEWITSCH, JOHANNES HELPER, CHRISTOPH STÖWEL, ANITA LISA SYLVESTER, MELISSA SCAPPALONE, HEIDI THURNER, TIMOTHÉE  
VALÉNTIN FRÉRE, ANNA MARINO, JOHN PAUL O'LEARY, JULIA GUL FARHODROSKA, JULIA KREHBIEL, LAUREN REINER, KAJA LEHELJEVA, ANNE AMÉLIE FINK, JÉRÛSËME SCHNITZER, BRUNO SCHMITT, FOLKERT WILHELM, FABIAN CASPARI  
© 2018 DETAILED FILM / DAS KLEINE FENSTERESPIEL, unterstützt durch FILM FÖRDERUNG BERLIN, BERLINER SENATOR FÜR KULTUR UND MEDIEN, FILM UND MEDIENSTIFTUNG NEUF, FILMFERBERGUNGSSCHULZ, MADONNETTE, WIM WUNDERLICH STIFTUNG, DEUTSCHER FILMFERBERGUNGSFONDS, www.cleo.movie, @cleo\_movie, #cleomovie

DETAILFILM | FOCUS | FSK FILM | DEUTSCHER FILMFERBERGUNGSSCHULZ | MADONNETTE | WIM WUNDERLICH STIFTUNG | DEUTSCHER FILMFERBERGUNGSFONDS | www.cleo.movie | @cleo\_movie | #cleomovie

## **BESETZUNG**

Cleo	Marleen Lohse
Paul	Jeremy Mockridge
Zille	Max Mauff
Günni	Heiko Pinkowski
Sophia	Andrea Sawatzki
Bernd	Fabian Busch
Albert Einstein	Jean Pütz
Franz Sass	Ben Münchow
Erich Sass	Max Befort
Lehrerin	Wanda Perdelwitz

## **STAB**

Regie	Erik Schmitt
Produzent	Fabian Gasmia
Drehbuch	Stefanie Ren
	Erik Schmitt
Casting	Lisa Stutzky
Komponist	Johannes Repka
Kamera	Johannes Louis
Editor	David J. Rauschning
Szenenbild	Claudia Steinert
Kostümbild	Melina Scappatura
Maskenbild	Virginie Thomann
	Lisa Strebelau

## **TECHNISCHE DATEN**

Lauflänge	99 Minuten
Format	1:1,85
Bild	2 K
Ton	5.1
FSK	Ab 6 Jahren
Kinostart	25. Juli 2019

## **PRESSEBETREUUNG**

JUST PUBLICITY GmbH  
Anja Oster, Linda Heckel & Friederike Heinze  
Am Zirkus 3a  
10117 Berlin  
Tel.: 030 / 26 39 59 59 0  
info@just-publicity.com

[www.cleo.movie](http://www.cleo.movie)

[www.facebook.com/CLEOmovie](https://www.facebook.com/CLEOmovie)

[www.instagram.com/cleo\\_movie](https://www.instagram.com/cleo_movie)

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>KURZINHALT UND PRESSENOTIZ</b> .....	4
<b>DIE DREHORTE</b> .....	5
<b>INTERVIEW MIT ERIK SCHMITT</b> .....	6
<b>ZAHLEN &amp; FAKTEN ZUM DREH</b> .....	10
<b>DIE BESETZUNG</b> .....	12
Marleen Lohse (Cleo) .....	12
Jeremy Mockridge (Paul) .....	14
Max Mauff (Zille) .....	15
Heiko Pinkowski (Günni) .....	15
<b>DIE FILMEMACHER</b> .....	17
Erik Schmitt (Regie und Drehbuch) .....	17
Fabian Gasmia (Produzent) .....	18
Stefanie Ren (Drehbuch) .....	19
David J. Rauschning (Editor) .....	19
Johannes Louis (Kamera) .....	20
Johannes Repka (Musik) .....	21



## KURZINHALT

Die verträumte Cleo fühlt sich ihrer Heimatstadt Berlin auf ganz besondere Weise verbunden. Ihr größter Wunsch ist es, die Zeit zurückzudrehen – mit Hilfe einer magischen Uhr, die von den legendären Gebrüdern Sass erbeutet wurde und seither verschollen ist. Die junge Frau hofft, mit ihr den frühen Tod ihrer Eltern verhindern zu können. Eines Tages begegnet sie dem Abenteurer Paul, der auf einem Hausboot lebt und eine Schatzkarte ersteigert hat. Gemeinsam begeben sie sich auf einen aufregenden Trip durch die pulsierende Großstadt, bei der Cleo nicht nur auf verrückte Typen und urbane Legenden trifft, sondern auch Paul langsam näher kommt. Angekommen im Untergrund Berlins muss sich Cleo die wichtigste aller Fragen stellen: Soll sie die Zeit überhaupt zurückdrehen?



## PRESSENOTIZ

*Mit seiner Berliner Antwort auf DIE FABELHAFTE WELT DER AMÉLIE legt der preisgekrönte Kurzfilmregisseur Erik Schmitt (NASHORN IM GALOPP, BERLIN METANOIA) sein fantasievolles Spielfilmdebüt vor. Das mit viel Liebe zum Detail komponierte und visuell überraschende Großstadtmärchen entführt die Zuschauer gemeinsam mit der wunderbaren Marleen Lohse auf eine ganz besondere Reise durch die Hauptstadt.*



## DIE DREHORTE





## INTERVIEW MIT ERIK SCHMITT

**Ihre drei Kurzfilme NASHORN IM GALOPP, FOREVER OVER und BERLIN METANOIA spielen nicht nur in Berlin, sondern setzten sich auch mit der Stadt auseinander. Auch in Ihrem ersten Langfilm hat Berlin nun eine Hauptrolle. Inwiefern knüpft CLEO an die vorangegangenen Kurzfilme an?**

Man kann sagen, dass die drei Kurzfilme eine Art Vorübung für den Langfilm waren. Jeder Kurzfilm hat einen bestimmten Aspekt ausgeleuchtet und getestet. NASHORN IM GALOPP war von der visuellen und spielerischen Ebene her sehr wichtig. Und die Idee, dass die Stadt eine Seele hat, wurde hier schon mal thematisiert. Bei FOREVER OVER ging es darum, Beziehungen auszuprobieren und das szenische Arbeiten zu vertiefen. Und BERLIN METANOIA war ein wilder Mix aus verschiedenen, verrückten Einfällen. Der Film entstand parallel zum Drehbuch von CLEO und hier ging es ganz konkret darum, Ideen für den Langfilm zu testen. Im ursprünglichen Drehbuch von CLEO kam es beispielsweise zu einer Zusammenkunft zwischen Cleo und einem echten Bären. Diese Szene haben wir in BERLIN METANOIA dann ausprobiert und schnell gemerkt, dass es doch ein wenig zu kompliziert ist. Insofern waren die drei Kurzfilme eine sehr wichtige Vorarbeit für den Langfilm.



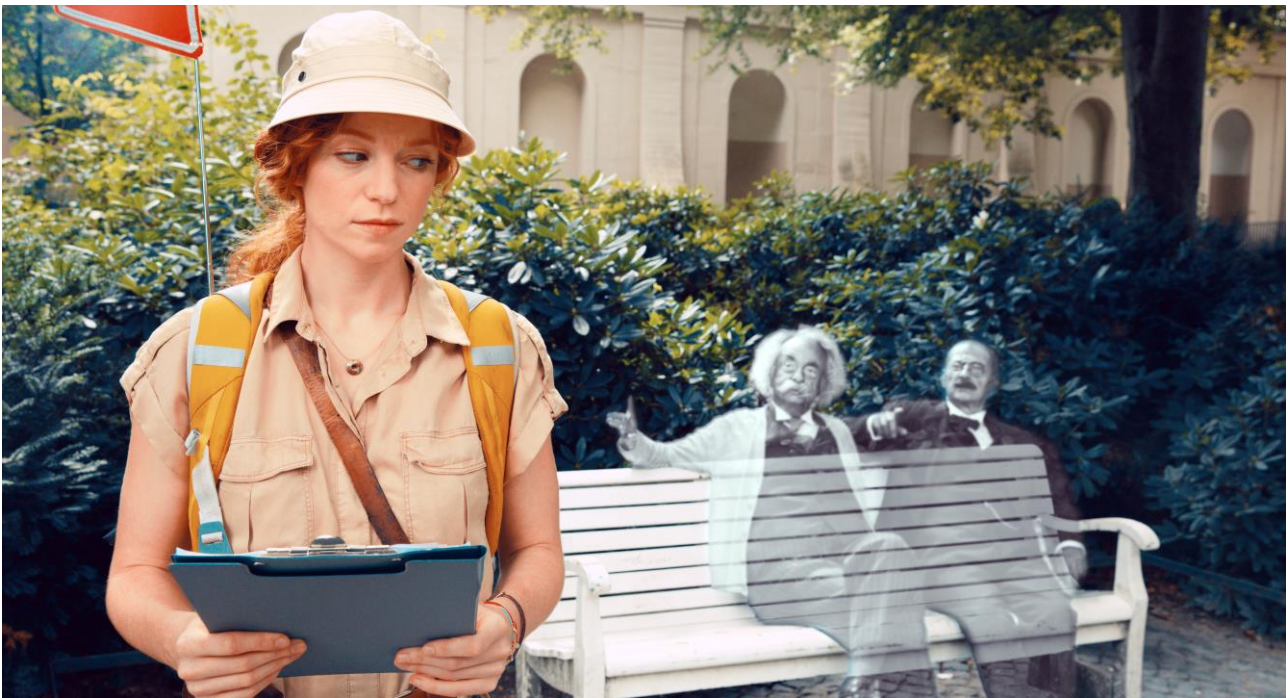
**Das Besondere an Berlin sei die Magie, die Stadt habe eine Seele heißt es im Film. Worin besteht diese Magie – und wie fangen Sie die in CLEO ein?**

Seitdem ich hier wohne, habe ich immer dieses Gefühl, dass es eine bestimmte Verbindung gibt und die Stadt ganz eigen ist. Berlin hat eine ganz eigene und besondere Geschichte erlebt und es ging mir darum, einen Film zu machen, den nur diese Stadt erzählen kann. Berlin hat es in den letzten 20 Jahren geschafft, trotz traumatisierenden Erfahrungen in der Vergangenheit – von den Bomben über der Stadt bis hin zum Mauerbau, der unzählige Familien getrennt hat, – zum Symbol von Freiheit, Leichtigkeit und Kreativität zu werden. Und so kam die Frage: Wie kann man das auf einen Film übertragen? Auf der einen Seite geht es in CLEO um tragische und traumatische Erlebnisse, um eine gewisse Melancholie – und trotzdem ist es teilweise sehr heiter und leicht erzählt.

Der Mix ist vielleicht ungewöhnlich, aber er passt zu dieser Stadt am besten.

**Gemeinsam mit CLEO tauchen wir in die Stadt und ihre Geheimnisse ein. Sie erwecken viele Mythen und urbane Legenden zum Leben. Was war Ihnen dabei wichtig?**

Ich habe über Jahre gesammelt, recherchiert und gesucht. Mir war es wichtig, den Zuschauern ein Berlin nahe zu bringen, das sie so vielleicht noch nicht gesehen haben, ein Berlin fernab von Berghain und Brandenburger Tor. Ich wollte eigene Geschichten und Mythen der Stadt erzählen, weil all diese Geschichten Berlin ausmachen! Zum Beispiel die Geschichte der Gebrüder Sass, die so typisch berlinerisch ist und trotzdem relativ unbekannt. Das greife ich im Film entsprechend auf, dort fordern die Brüder ja mehr Bekanntheit für ihre Geschichte. Natürlich springen wir mit CLEO auch in die eine oder andere Legende, aber das meiste ist sehr sorgfältig recherchiert und auch komplett wahr. Manche Sachen sind so verrückt und klingen deshalb wie ausgedacht. Zum Beispiel die Geschichte des Teufelsbergs. Welche Stadt hat sowas? Eine Wehrtechnische Universität aus der NS-Zeit, darauf ein Berg aus Trümmern der gesamten Stadt, auf die nach dem Krieg eine Abhöranlage gebaut wurde, die dann selbst zur Ruine wird. Das sind einfach alles Geschichten, die es nur in Berlin gibt.



**Marleen Lohse hat bereits in Ihren Kurzfilmen mitgespielt. Stand von Anfang an fest, dass sie Cleo sein wird?**

Ja, das war von Anfang an sicher, auch wenn die Figur erstmal alles Mögliche war, bis sie zur jetzigen Cleo wurde. Marleen hat sogar zusammen mit mir und Folke Renken, der im Film den Historiker spielt, zu Beginn die ersten Ideen des Films entwickelt. Wir haben auch gemeinsam die ersten Schritte in Richtung Drehbuch unternommen. Als es dann drehbuchtechnisch in die Tiefe ging, haben wir aber gemerkt, dass mehr Erfahrung benötigt wird. So kam dann Stefanie Ren als Drehbuchautorin hinzu.



### **Wie sind Sie bei der Besetzung der anderen Hauptrollen vorgegangen?**

Es war eine bunte Mischung. Es gab Rollen, die wie bei Marleen schon von Anfang an feststanden und mit Schauspielern besetzt wurden, die ich schon lange kenne. Aber es gab auch das klassische Casting. Wir haben Schauspieler eingeladen und Konstellationen beobachtet: Wer passt zu wem? Gerade bei der Rolle des Paul haben wir in alle Richtungen geschaut. Jeremy Mockridge war eigentlich für eine Nebenrolle vorgesehen, hat uns dann aber durch seine frische Art alle so überzeugt, dass er schließlich der perfekte Paul war.



### **Die Musik spielt eine wichtige Rolle in CLEO. Wie sind Sie an die Auswahl der Songs herangegangen und wie entstand die Idee, Marleen zwei Songs selbst singen zu lassen?**

Der Komponist Johannes Repka war schon in der Drehbuchphase involviert und wir haben sehr früh mit den ersten Überlegungen begonnen. Ich wusste, dass ich mit Marleen eine Schauspielerin habe, die eine tolle Gesangsstimme hat. Sie hat dann zuerst den von Johannes Repka komponierten Titelsong „The only thing I know“ aufgenommen. Weil das so gut funktioniert hat, haben wir uns entschieden, die Coverversion von „Wonderful Life“ auch von Marleen singen zu lassen.

### **CLEO wurde von der Wim Wenders Stiftung gefördert. Inwieweit war Wim Wenders in die Entstehung des Films involviert?**

Das Drehbuch wurde in seinem Anfangsstadium von der Wim Wenders Stiftung finanziert und das war unser Startschuss für das Projekt. Denn ich habe vorher Kurzfilme gemacht und es ist jetzt nicht so, dass man sich davon ein Jahr Auszeit nehmen kann, um ein Drehbuch zu schreiben. Man



ist auf Förderung angewiesen und Wim Wenders war der Erste, der gesagt hat „Ich vertrau dem jetzt und lass den mal machen...“ Denn die Ideen, mit denen wir uns beworben hatten, waren sehr weit entfernt von dem, was der Film jetzt geworden ist. Das heißt, die damalige Zusage basierte auf Vertrauen. Wir haben uns danach noch ein paar Mal getroffen und über das Drehbuch, später auch über den Schnitt gesprochen. Besonders wertvoll fand ich die stetige Erinnerung von Wim Wenders, dass ich meinen eigenen Film machen muss und dass es erstmal darum geht, meine eigene Stimme zu finden. Dafür bin ich ihm sehr dankbar.

Sie haben mit der Regisseurin Julia von Heinz, dem Regisseur David Wnendt und Ihrem Produzenten Fabian Gasmia letztes Jahr eine Produktionsfirma gegründet, die Seven Elephants. Was hat Sie zu diesem Schritt bewegt – und was sind die gemeinsamen Ziele?



Die Arbeit mit dem Produzenten Fabian Gasmia an CLEO war für mich ein Arbeiten unter besten Bedingungen. Wir haben in unserer Zusammenarbeit die idealen Voraussetzungen geschaffen, um kreative Entfaltung mit der optimalen Ausnutzung des Budgets zu verbinden. Wir betrachten CLEO beide als gemeinsames Baby, als Herzensprojekt. Und es gab keine einzige Situation, in der es eine Kluft gegeben hätte zwischen Produktion und Regie. Ein solches Arbeiten wünsche ich mir für alle weiteren Filme. Ich möchte weiterhin künstlerische und kreative Freiheit haben und natürlich möchte ich trotzdem verstehen, wie man mit einem Filmbudget umzugehen hat. Mit diesem Anliegen haben wir vier uns zusammengefunden. Wir sind uns einig in unserem Ziel, dass wir alle gerne Kino für die Sinne machen wollen. Das heißt Kino, das emotional ist, Kino das visuell ist, Kino, das Spaß macht, aber auch zum Denken anregt. Und wir geben alles für unsere Filme.

## ZAHLEN & FAKTEN ZUM DREH

CLEO wurde an 50 Drehtagen an 100 Motiven in, um und auch unter Berlin gedreht.

Es entstanden 100 Stunden Drehmaterial. Daraus wurden 210 Minuten (erste Schnittversion) und schlussendlich 99 Minuten (finale Version) Film geschnitten. Im Film gibt es 1800 Schnitte.

Zwischen der ältesten Schauspielerin (Us Conradi) und der jüngsten (Baby Cleo nach der Geburt) liegen 90 Jahre.

In der griechischen Mythologie ist Cleo (Kleio, Clio) eine der neun Musen. Sie ist die Muse der Heldendichtung und Geschichtsschreibung – und der Historiker.

Für die Dreharbeiten hat der Kameramann Johannes Louis zusammen mit ARRI einen Zeiss CP-Satz (Kamera Linsen) individualisiert, wodurch die Objektive ein komplett neues Schärfen- und Flareverhalten bekamen.

Der Film vereint „In-Camera“-Effekte, also Tricks, die direkt am Set hergestellt wurden, mit digital bearbeiteten Effekten (die schwarzweißen Geister wie Einstein und Marlene Dietrich) bis hin zu Stop-Motion- und Lege-Tricks.



Die im Film dargestellte Geschichte des Teufelsberges ist korrekt – inklusive des Skilifts und des Weinanbaus. Der Atombunker unter der Teufelsberg Abhörstation ist allerdings eine urbane Legende, die nie bestätigt werden konnte (aber auch nicht entkräftigt).



Auch die Gebrüder Sass gab es wirklich, den im Film besprochenen Schatz auch. Er wurde tatsächlich nie gefunden und wird im Grunewald vermutet. Dass er wie im Film genau unter dem heutigen Teufelsberg liegt, ist theoretisch zwar möglich, aber ausgedacht. Es gibt heute noch Schatzsucher, die darauf hoffen ihn zu finden.

Noch heute liegen ca. 3000 Fliegerbomben und Munitionsreste unter Berlin. Immer wieder gibt es Unfälle.



## DIE BESETZUNG



### **Marleen Lohse (Cleo)**

Marleen Lohse, geboren 1984 in Soltau, gab ihr Schauspieldebüt bereits mit zwölf Jahren und übernahm schon in der Schulzeit Rollen in Serien und Fernsehfilmen. Ihr Studium schloss sie 2010 an der Filmuniversität Babelsberg ab. Neben dem Studium wirkte Marleen Lohse in zahlreichen Fernsehproduktionen mit, darunter die Tatort-Folgen DER ROTE TOD (2006) und SCHATTEN DER ANGST (2008). 2015 übernahm sie an der Seite von Matthias Brandt die Hauptrolle in dem packenden Thriller SANFT SCHLÄFT DER TOD unter der Regie von Marco Kreuzpaintner. 2017 spielte sie eine der Hauptrollen in dem Dreiteiler BELLA GERMANIA unter der Regie von Gregor Schnitzler. An der Seite von Hinnerk Schönemann ist sie seit 2014 in der erfolgreichen Donnerstags-Krimi-Reihe der ARD NORD BEI NORDWEST zu sehen.

Zudem übernahm sie kleinere Rollen in Kinoproduktionen wie FRAU ELLA (2012) von Markus Goller und THE FIFTH ESTATE (2013) mit Benedict Cumberbatch und Daniel Brühl. Darüber hinaus spielte sie die Hauptrolle in dem vielfach ausgezeichneten Kurzfilm NASHORN IM GALOPP vom Regieduo Erik Schmitt und Stephan Müller. Die Zusammenarbeit mit Erik Schmitt hat sich seitdem intensiviert. Zusammen mit ihm schrieb sie u.a. das Drehbuch für den Film *CLEO*, für dessen Treatment beide ein Stipendium der Wim Wenders Stiftung gewannen. Parallel verfolgte Marleen Lohse ihre Theaterkarriere und spielte am Leipziger Centraltheater sowie am Ballhaus Naunynstrasse Berlin. Die Bonner Inszenierung EIN VOLKSFEIND (2011-2013) unter der Regie von Lukas Langhoff wurde 2012 auf das Berliner Theatertreffen eingeladen. Marleen Lohse war bis 2014 Ensemblemitglied am Maxim Gorki Theater in Berlin und wirkt derzeit noch in verschiedenen Stücken mit, u.a. in ANGST ESSEN SEELE AUF und KIRSCHGARTEN.



### Kino (Auswahl):

<b>JAHR</b>	<b>FILMTITEL</b>	<b>REGIE</b>
2008	RÉSISTE – AUFSTAND DER PRAKTIKANTEN	Jonas Grosch
2008	MARIA, IHM SCHMECKT'S NICHT	Neele Leana Vollmar
2010	ICH SCHWEIFE AB (Kurzfilm)	Erik Schmitt
2012	NASHORN IN GALOPP (Kurzfilm)	Erik Schmitt
2012	FRAU ELLA	Markus Goller
2013	THE FIFTH ESTATE	Bill Condon
2015	BERLIN METANOIA (Kurzfilm)	Erik Schmitt
2016	ON EDGE (Kurzfilm)	Erik Schmitt
2016	HAPPY BURNOUT	André Erkau
2018	LA PALMA	Erec Brehmer
2019	CLUB DER ROTEN BÄNDER	Felix Binder
2019	CLEO	Erik Schmitt

### Fernsehen (Auswahl)

<b>JAHR</b>	<b>TITEL</b>	<b>SENDER</b>
1997	NEUES VOM SÜDERHOF	ARD
1998 - 2002	DIE KINDER VOM ALSTERTAL	ARD
2006	TATORT ‚DER ROTE TOD‘	ARD / SWR
2011	DIE TOTE OHNE ALIBI	ZDF
2013	FRAUEN DIE GESCHICHTE MACHTEN - ELISABETH I	ZDF
Seit 2014	NORD BEI NORDWEST	ARD
2015	SANFT SCHLÄFT DER TOD	ARD
2016	NACHTSCHICHT – LADIES FIRST	ZDF
2017	BELLA GERMANIA	ZDF
2018	M – EINE STADT SUCHT EINEN MÖRDER	ORF/ RTL Crime



## Jeremy Mockridge (Paul)

Jeremy Mockridge wurde 1993 als Sohn des kanadischen Darstellers Bill Mockridge und der italienischen Kabarettistin Margie Kinsky in Bonn geboren. Bereits im Alter von elf Jahren stand er auf der Bühne des Bonner Staatstheaters. Weitere Rollen folgten. Nach dem ZDF Film DIE LIEBE HAT DAS LETZTE WORT (2003) und der Fernsehserie NIKOLA – NIKOLA TAUCHT UNTER (2005) wurde er 2005 in der Rolle des Fred in der Kinofilmreihe DIE WILDEN HÜHNER bekannt. Darüber hinaus konnte man ihn an der Seite seines Vaters von 2007 bis 2010 in der LINDENSTRASSE sehen. 2013 begann er sein Studium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Nebenher nahm er weitere Rollen in Film, TV und Theater an. Unter anderem war er 2015 zusammen mit Milan Peschel und Tom Beck in der Komödie MÄNNERTAG zu sehen. Darüber hinaus zeigte er sein Schauspieltalent in zahlreichen Fernsehproduktionen. Seit 2017 ist er festes Mitglied des Schauspielensembles am Deutschen Theater Berlin.



### Kino

<b>JAHR</b>	<b>TITEL</b>	<b>REGIE</b>
2005	DIE WILDEN HÜHNER: FUCHSALARM	Vivian Naefe
2006	DIE WILDEN HÜHNER UND DIE LIEBE	Vivian Naefe
2008	DIE WILDEN HÜHNER UND DAS LEBEN	Vivian Naefe
2011	HANNAH ARENDT	Margarethe von Trotta
2015	MÄNNERTAG	Holger Haase
2019	CLEO	Erik Schmitt

### Fernsehen (Auswahl)

<b>JAHR</b>	<b>TITEL</b>	<b>SENDER</b>
2003	DIE LIEBE HAT DAS LETZTE WORT	ARD
2005	NIKOLA – NIKOLA TAUCHT UNTER	RTL
2007 – 2010	LINDENSTRASSE	ARD
2010	SOKO KÖLN	ZDF
2012	DIE CHEFIN – FAMILIENBANDE	ZDF
2013	DIE GOLDENE GANS	ARD



## Max Mauff (Zille)

Max Mauff wurde 1987 in Berlin geboren und spielte seine erste Hauptrolle im Jahr 2002 in Kai Wessels DAS JAHR DER ERSTEN KÜSSE. In den darauffolgenden Jahren war er in zahlreichen TV- und Filmproduktionen wie BERLIN CALLING (Regie: Hannes Stoehr), DIE WELLE (Regie: Dennis Gansel), ABSURDISTAN (Regie: Veit Helmer) oder HANNAS REISE (Regie: Julia v. Heinz) zu sehen. 2013 wurde er für seine Rolle im Drama IN DER ÜBERZAHL von Carsten Ludwig mit dem Max Ophüls Preis als „Bester Darsteller“ ausgezeichnet. Sebastian Schippers Film VICTORIA, in dem Max Mauff die Rolle Fuß verkörpert, gewann bei der 65. Berlinale den Silbernen Bären. Auf der 66. Berlinale war er in dem Kinofilm JONATHAN von Piotr Lewandowski zu sehen und auch in WIR SIND DIE FLUT von Sebastian Hilger. Außerdem gewann Max Mauff 2016 den Grimme Preis für seine Rolle in PATONG GIRL von Susanna Salonen. In den letzten Jahren spielte er in mehreren Staffeln der Netflix-Serie SENSE8 (Regie: Lana Wachowski und Tom Tykwer) sowie in dem historischen Spielfilm DIE UNSICHTBAREN (Regie: Claus Räfle) und in dem Kinofilm RADEGUND (Regie: Terrence Malick). Zuletzt war er in dem Kinofilm SAFARI von Rudi Gaul zu sehen. Max Mauff ist auch als Sprecher für verschiedene Hörspielproduktionen tätig.

## Kino (Auswahl)

JAHR	TITEL	REGIE
2002	DAS JAHR DER ERSTEN KÜSSE	Kai Wessel
2004	ERBSEN AUF HALB 6	Lars Büchel
2005	WELTVERBESSERUNGSMASSNAHMEN	Jörn Hintzer, Jakob Hüfner
2008	DIE WELLE	Dennis Gansel
2008	BERLIN CALLING	Hannes Stöhr
2013	HANNAS REISE	Julia von Heinz
2014	PATONG GIRL	Susanna Salonen
2014	JONATHAN	Piotr J. Lewandowski
2015	VICTORIA	Sebastian Schipper
2015	BRIDGE OF SPIES	Steven Spielberg
2019	CLEO	Erik Schmitt

## Fernsehen (Auswahl)

JAHR	TITEL	SENDER
2011 - 2012	STROMBERG	Prosieben
2014	WEINBERG	TNT Serie
2015 - 2018	SENSE 8	Netflix

## Heiko Pinkowski (Günni)

Heiko Pinkowski wurde 1966 in Krefeld geboren. Seine Schauspielkarriere begann er mit 16 Jahren am Theater, sein Kurzfilmdebüt gab er 2005. Mit der Tragikomödie DICKE MÄDCHEN begann eine Reihe herausragender Kinofilme von Axel Ranisch, die allesamt mit Pinkowski in der Hauptrolle besetzt waren. ALKI ALKI sowie FAMILIE LOTZMANN AUF DEN BARRIKADEN wurden zudem für den Grimme Preis nominiert. Mit den Filmen STUFE DREI (2012), SCHROTTEN (2014) als auch KOOHLHAAS ODER DIE VERHÄLTNISSMÄSSIGKEIT DER MITTEL (2011) erhielt er in Folge den Publikumspreis beim Filmfestival Max Ophüls Preis. Letzterer verlieh ihm ebenso den Deutschen Schauspielerpreis (Sonderpreis Ensemble). In dem beachtlichen Drama DIE HÄNDE MEINER MUTTER (Regie: Florian Eichinger) spielte er mit, bevor er 2017 in der mit dem Bayerischen Filmpreis ausgezeichneten Komödie DAS SCHÖNSTE MÄDCHEN DER WELT mitwirkte. Zeitgleich übernahm er Rollen in vielen Fernsehproduktionen, wie TATORT oder SHAKESPEARES LETZTE RUNDE (2015). Pinkowskis Wandlungsfähigkeit stellt er beinahe mühelos unter Beweis, zudem kehrt er auch immer wieder auf die Bühne zurück: Jüngst mit

UNENDLICHER SPASS (Regie: Thorsten Lensing). Die Theaterproduktion wurde für das 56. Theatertreffen ausgewählt und zählt somit zu den zehn besten deutschsprachigen Inszenierungen 2018.



#### Kino (Auswahl)

<b>JAHR</b>	<b>TITEL</b>	<b>REGIE</b>
2011	KOHLHAAS ODER DIE...	Aron Lehmann
2012	ICH FÜHL MICH DISCO	Axel Ranisch
2014	SCHROTTEN ALKI ALKI	Max Zähle Axel Ranisch
2015	DIE LETZTE SAU	Aron Lehmann
2016	DIE HÄNDE MEINER MUTTER LUX – KRIEGER DES LICHTS	Florian Eichinger Daniel Wild
2017	DAS SCHÖNSTE MÄDCHEN DER WELT	Aron Lehmann
2019	CLEO	Erik Schmitt

#### Fernsehen (Auswahl)

<b>JAHR</b>	<b>TITEL</b>	<b>SENDER</b>
2008	BARFUSS BIS ZUM HALS	SAT.1
2009	LENZ	3Sat
2013	DIE FAHNDERIN	ARD
2014	VON EINEM, DER AUSZOG DAS FÜRCHTEN ZU LERNEN	NDR
2015	SHAKESPEARES LETZTE RUNDE	Arte
2016	KATHARINA LUTHER	ARD
2016	STRALSUND – VERGELTUNG	ZDF
2016	LOTZMANN UND DAS GROSSE GANZE	ARD
2017	TATORT – WALDLUST	ARD



## DIE FILMEMACHER

### Erik Schmitt (Regie und Drehbuch)

Erik Schmitt wurde 1980 in Mainz geboren. Vor seinem Langfilmdebüt CLEO (2019) inszenierte er u.a. die Kurzfilme NASHORN IM GALOPP (2013) und BERLIN METANOIA (2016), die beide in der Sektion Generation 14plus Premiere feierten. Mit dem Kurzfilm *NUN SEHEN SIE FOLGENDES* (2011) gewann er den deutschen Kurzfilmpreis Lola. Insgesamt gewann er mit seinen Kurzfilmen über 100 internationale Festival- und Filmpreise. 2018 gründete er zusammen mit der Regisseurin Julia von Heinz, dem Regisseur David Wnendt und dem Produzenten Fabian Gasmia die Produktionsfirma Seven Elephants GmbH. Bei CLEO (2019) führte er erstmals Regie bei einem Spielfilm. Derzeit arbeitet er an dem Sci-Fi-Film REBEL GIRL.



### Filme (Auswahl)

JAHR	TITEL	GENRE
2011	NUN SEHEN SIE FOLGENDES	Kurzfilm
2013	NASHORN IM GALOPP	Kurzfilm
2014	FOREVER OVER	Kurzfilm
2015	TELEKOMMANDO	Kurzfilm
2016	BERLIN METANOIA	Kurzfilm
2017	THE SANTA MARIA	Vertikaler Kurzfilm
2019	CLEO	Kinofilm

## Fabian Gasmia (Produzent)

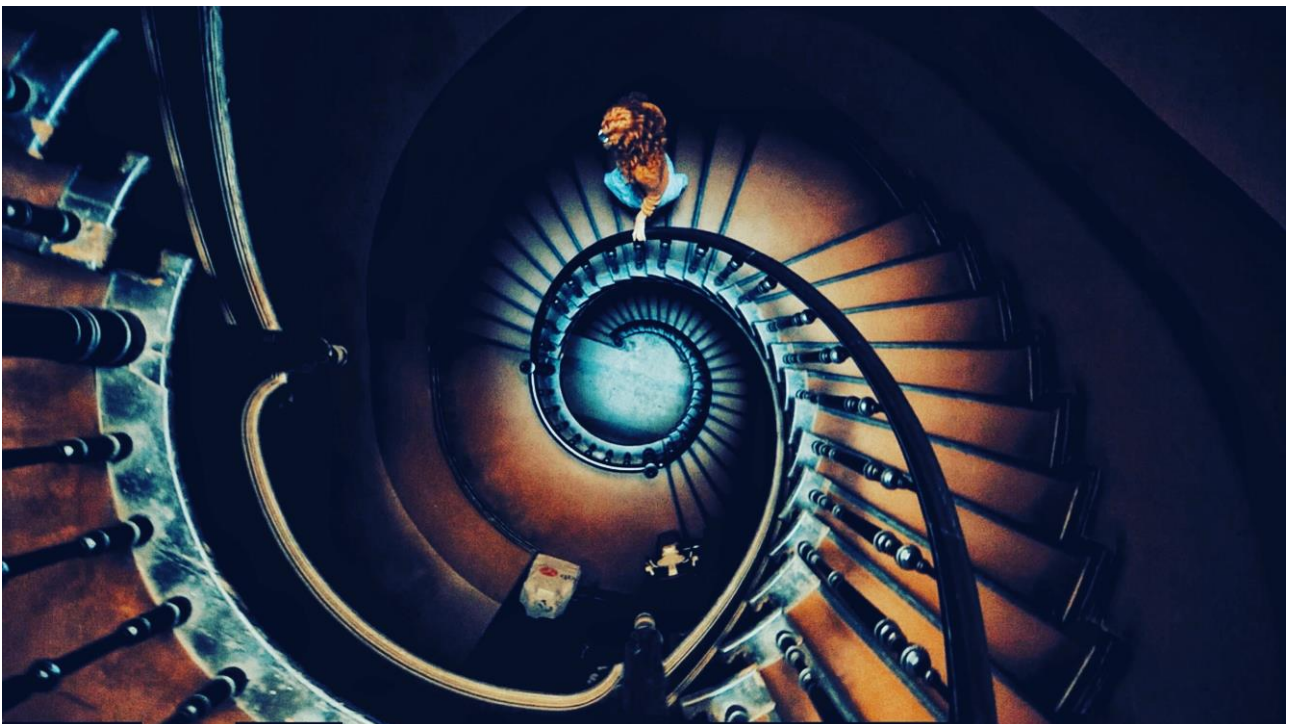
Fabian Gasmia ist in Hamburg aufgewachsen. Nach seinem Produktionsstudium an der Filmuniversität Babelsberg absolvierte er das Atelier Ludwigsburg-Paris.

2007 gründete Fabian Gasmia zusammen mit Henning Kamm *DETAiLFILM*. Ihre ersten Kurz- und Spielfilme liefen erfolgreich auf zahlreichen Festivals. Im Januar 2015 hat Fabian Gasmia mit Lars von Triers Produktionsfirma *Zentropa* das gemeinsame Joint Venture *Zentropa Hamburg GmbH* gegründet. Das erste gemeinsame Projekt war die von Hans Petter Moland inszenierte Verfilmung des Jussi Adler-Olsens Thrillers *Erlösung*. Auf der Berlinale 2016 hat seine Koproduktion *L'Avenir* mit Isabelle Huppert den Silbernen Bären des offiziellen Wettbewerbs für die „Beste Regie“ gewonnen. Im Sommer 2017 ist Stéphane Robelins Komödie *Monsieur Pierre geht online* in den deutschen Kinos gestartet und erreichte 300.000 Zuschauer. Nuri Bilge Ceylans Film *THE WILD PEAR TREE* lief 2018 im offiziellen Wettbewerb des Cannes Filmfestivals und war ein Favorit der deutschen und internationalen Filmkritiker. Im Januar lief *THE SUNLIT NIGHT* von David Wnendt als einziger deutscher Kinofilm in Sundance.

Aktuell arbeitet Fabian Gasmia an Mohammad Rasoulofs Thriller *MAHAN*, Julia von Heinz Thriller *UND MORGEN DIE GANZE WELT*, David Wnendts *SONNE UND BETON* und an Leos Carax Rock-Musical *ANNETTE*.

## Filme (Auswahl)

Jahr	Titel	Regie
2014	PRAIA DO FUTURO	Karim Ainouz
2016	PERSONAL SHOPPER	Olivier Assayas
2017	MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE	Stéphane Robelin
2018	THE WILD PEAR TREE	Nuri Bilge Ceylan
2019	THE SUNLIGHT NIGHT	David Wnendt
2019	CLEO	Erik Schmitt





## Stefanie Ren (Drehbuch)

Stefanie Ren wurde 1987 in Taiwan geboren. Sie begann 2007 ein Drehbuchstudium an der Filmakademie Baden-Württemberg und schloss dieses 2013 ab. Schon während ihres Studiums schrieb sie preisgekrönte Drehbücher, wie etwa BOB (2009), welcher u.a. den Publikumspreis der Bamberger Kurzfilmtage 2011 gewann oder WEN HAT MAMA UMGEBRACHT? (2010), der mit dem Caligari-Förderpreis ausgezeichnet wurde. Dass die Autorin nicht nur Drehbücher für Filme schreiben kann, zeigte sie als Headautorin in der Sitcom NICHT TOT ZU KRIEGEN (2016), die 2017 für den Deutschen Comedypreis in der Kategorie „Beste Serie“ nominiert wurde.

## Filme (Auswahl)

JAHR	TITEL	REGIE
2009	BOB (Kurzfilm)	Jacob Frey & Harry Fast
2009	ICH BIN'S HELMUT (Kurzfilm)	Nicolas Steiner
2010	WEN HAT MAMA UMGEBRACHT?	Tim Steffan
2010	GUTE REISE, RUDI (Kurzfilm)	Kay Kienzler
2012	HELDEN DES ALLTAGS	Daniel Rübesam
2019	CLEO	Erik Schmitt



## David J. Rauschning (Editor)

David J. Rauschning absolvierte seine Ausbildung zum Film- & Videoeditor sowie sein Studium zum Diplom-Schnittmeister an der Filmuniversität Babelsberg, welches er mit Auszeichnung abschloss. Eine Vielzahl seiner Arbeiten wurde ausgezeichnet. So gewann der Kurzfilm DIGAME (2010) unter der Regie von Josephine Frydetski den First Step Award als bester Kurzfilm. 2012 wirkte er als Editor an dem Kinofilm AM HIMMEL DER TAG (2012) mit, der im selben Jahr mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurde, u.a. als „Bester deutschsprachiger Film“ beim 8. Zurich Film Festival 2012 und dem Förderpreis „Neues Deutsches Kino“ im Rahmen der Hofer Filmtage 2012. Sein TV-Film GRENZGANG (2012) mit Lars Eidinger und Claudia Michelsen in den Hauptrollen konnte sich den Deutschen Fernsehpreis für den besten Fernsehfilm sichern.

## Filme (Auswahl)

<b>JAHR</b>	<b>TITEL</b>	<b>REGIE</b>
2009	RUHEN IN DER ZEIT	Eberhard Görner
2010	DIGAME (Kurzfilm)	Josephine Frydetski
2010	DAHEIM (Kurzfilm)	Olaf Held
2012	AM HIMMEL DER TAG	Pola Beck
2012	GRENZGANG	Brigitte M. Bertele
2013	LICHTGESTALTEN	Christian Moris Müller
2014	LOUISE BONI	Brigitte M. Bertele
2019	CLEO	Erik Schmitt



## Johannes Louis (Kamera)

2006 begann Johannes Louis sein Kamera-Studium an der Filmuniversität Babelsberg, welches er 2011 mit Auszeichnung beendete. Bereits während seines Studiums machte er sich als Kameramann einen Namen. So konnte er an der Seite von David J. Rauschnig für DIGAME (2010) den First Steps Award 2011 für den besten Kurzfilm gewinnen. Nach seinem Studium knüpfte er an diesen Erfolg an. Der Film LAMENTO (2012) war in der Auswahl für die „Perspektive Deutsches Kino“ bei der Berlinale 2014 und MÄNNER ZEIGEN FILME & FRAUEN IHRE BRÜSTE (2012) unter der Regie von Isabell Šuba wurde mit dem „Preis für den gesellschaftlich relevanten Film“ beim Max-Ophüls Festival 2014 ausgezeichnet. Seine erste Zusammenarbeit mit Erik Schmitt war für den vielfach preisgekrönten Film NASHORN IM GALOPP (2012). 2016 bekam er für BERLIN METANOIA den Deutschen Kamerapreis in der Kategorie „Kurzfilm“.



## Filme (Auswahl)

<b>JAHR</b>	<b>TITEL</b>	<b>REGIE</b>
2010	DIGAME (Kurzfilm)	Josephine Frydetzki
2012	LAMENTO	Jöns Jönsson
2012	MÄNNER ZEIGEN FILME & FRAUEN IHRE BRÜSTE	Isabell Šuba
2012	ECHOLOT	Athanasios Karanikolas
2012	NASHORN IM GALOPP (Kurzfilm)	Erik Schmitt
2013	AT HOME STO SPITI	Athanasios Karanikolas
2014	TELEKOMMANDO (Kurzfilm)	Erik Schmitt
2016	BERLIN METANOIA (Kurzfilm)	Erik Schmitt
2018	SKAM	Pola Beck
2019	CLEO	Erik Schmitt

## Johannes Repka (Musik)

Johannes studierte zunächst in Mannheim und Weimar Gitarre und Komposition. Im Anschluss folgte ein Studium an der Filmuniversität Babelsberg, welches er als Diplomkomponist abschloss. Bekannt wurde er 2011 als Komponist für den Film KRIEGERIN unter der Regie von David Wnendt, welcher zahlreiche Preise, u.a. den deutschen Filmpreis 2012, gewinnen konnte. Vier Jahre später erhielt er gleich zwei Auszeichnungen beim tschechischen Filmpreis 2016: Für die Komödie SCHMITKE (2014) gewann er sowohl den Preis für die beste Musik, als auch für die beste Tongestaltung. Johannes Repka und Erik Schmitt arbeiteten erstmals für den Film FOREVER (2014) zusammen. Weiterhin komponierte er für Erik Schmitts Filme TELEKOMMANDO (2014) und BERLIN METANOIA (2015). Johannes Repkas Musik für den Kinofilm TIMM THALER ODER DAS VERKAUFTE LACHEN (2017) wurde 2017 für den deutschen Filmpreis nominiert.

## Filme (Auswahl)

<b>JAHR</b>	<b>TITEL</b>	<b>REGIE</b>
2001	DAS LETZTE MAHL	Martin Repka
2008	KLEINE LICHTER	David Wnendt
2008	CHICKEN WINGS	Pauline Kortmann
2010	TOPPER GIBT NICHT AUF	Félix Koch
2011	KRIEGERIN	David Wnendt
2013	DIE KLEINE MEERJUNGFRAU	Irina Popow
2014	FOREVER (Kurzfilm)	Erik Schmitt
2014	TELEKOMMANDO (Kurzfilm)	Erik Schmitt
2014	SCHMITKE	Stepan Richter
2015	BERLIN METANOIA (Kurzfilm)	Erik Schmitt
2017	KLEPTOMAMI	Pola Beck
2017	TIMM THALER ODER DAS VERKAUFTE LACHEN	Andreas Dresen
2019	CLEO	Erik Schmitt



**VERLEIH**

**Weltkino Filmverleih  
GmbH  
Karl-Tauchnitz-Straße 6  
04107 Leipzig**

**PRESSE**

**Stephanie Frommfeld  
Tel.: 0341 21339 320  
sfrommfeld@weltkino.de**

**MARKETING**

**Franziska Langhammer  
Tel.: 0341 21339 201  
flanghammer@weltkino.de**

**Sophie Kühne**

**Tel.: 0341 21339 454  
skuehne@weltkino.de**

**DISPO / VERTRIEB**

**Martin Kiebeler  
Tel.: 0341 21339 456  
mkiebeler@weltkino.de**

**David Forcht  
Tel.: 0341 21339 452  
dforcht@weltkino.de**

**Petra Hirschfeldt  
Tel: 0341 21339 460  
phirschfeldt@weltkino.de**

